

Pressespiegel

Ortsgruppe SUMM

Oktober 2005

Rapperswil

UGS und SVP lancieren Petition

Petition von UGs und SVP verlangt ein sofortiges unbefristetes Moratorium für jeglichen Mobilfunkantennenausbau oder -neubau.

Täglich werden Mensch und Umwelt mit der erwiesenermassen sehr schädlichen Mobilfunkstrahlung belastet. Diese Belastung nimmt mit der Einführung der neuen UMTS-Technologie ein noch drastischeres Ausmass an. Würden bei einem Medikament derart viele Hinweise auf eine Schädlichkeit vorliegen, hätte man es längst vom Markt nehmen müssen. Bereits unter den geltenden Grenzwerten wird unser Erbgut angegriffen, die Folge davon ist in der Regel Krebs. Trotz gewährleisteteter Versorgung werden immer mehr Mobilfunkantennen aufgestellt. So auch in Rapperswil und Jona, wo zwei neue Antennen eine Baubewilligung erhielten, obwohl wir in diesen zwei Gemeinden bereits 15 Sendeanlagen haben. Die längst überholten Grenzwerte verstossen genau genommen gegen die Bundesverfassung, welche das Recht auf körperliche Unversehrtheit garantiert. Wir leben heute förmlich in einem weltweiten Mikrowellenofen. Es liegt eine noch uneinschätzbare Gefährdung unserer natürlichen Lebensgrundlage vor. Ausnahmslos jeder ist davon betroffen. Vorsorge darf nicht da beginnen, wo Schäden bereits eintreten. Der Zustand schreit förmlich nach einem Einschreiten der Behörden, was aber ohne Druck aus der Bevölkerung nicht zu geschehen scheint. Deshalb wurde eine Petition gestartet, in welcher von den lokalen Behörden ein sofortiges unbefristetes Moratorium für jeglichen Mobilfunkantennenausbau oder -neubau und ein Antrag für eine neue öffentliche Auflage der zwei bewilligten Antennen bei der Weidmann Infra AG und der Graf & Cie Maschinenfabrik AG gefordert wird. Die UGS Jona-Rapperswil sowie die Ortspartei der SVP Rapperswil-Jona unterstützen das Vorhaben vollumfänglich. Unterschriftenbögen können bei der UGS Jona-Rapperswil, der SVP Rapperswil-Jona oder unter sophia.iten@gmx.ch bezogen werden. (pd)